



Verpflichtungserklärung für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zum Hintergrund:

Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter aufgrund des Anstiegs der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre bereits um über 1 Grad Celsius gestiegen. Dieser globale, menschengemachte Klimawandel bedroht die Lebensgrundlagen vieler Menschen und zukünftiger Generationen. Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich massiv zu reduzieren. Dazu sind große Anstrengungen auf allen Ebenen notwendig, international, national und auf der lokalen Ebene der Kommunen.

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Erderwärmung sind so groß und dringlich, dass in diesem Zusammenhang von einer Klimakrise gesprochen und die Ausrufung eines Klimanotstands gefordert wird. Der Rat der Stadt Erkelenz anerkennt zu 100% die Dringlichkeit der Bekämpfung des Klimawandels und bekundet seine lokale Verantwortung sowie seinen Willen durch eigenes Handeln im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Bekämpfung des Klimawandels beizutragen. Der Rat der Stadt Erkelenz möchte mit der folgenden Verpflichtungserklärung seine Verantwortung zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Folgen sowie die Förderung nachhaltigen Handelns erklären. Die nachfolgende Erklärung ist eine Selbstverpflichtung und gleichzeitig ein Appell an alle Akteure sowie die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt, sich gemeinsam engagiert den Herausforderungen der Klimakrise zu stellen.

Erklärung:

Der Rat der Stadt Erkelenz anerkennt die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität.

Der Rat orientiert sich dabei an den vom Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change - IPCC) veröffentlichten Berichten und anerkennt, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen nicht ausreichen, die Erderwärmung auf die im Pariser Abkommen formulierten Zielwerte von 1,5 bis maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen, wodurch unvorhersehbare Risiken für Wohlstand und Sicherheit der Menschheit entstehen.

Nationale Verantwortung:

Der Rat fordert von der Bundesregierung die Einführung eines Klimaschutzgesetzes, dessen Maßnahmen an den Forderungen des Pariser Abkommens ausgerichtet sind. Das Gesetz hat sicherzustellen, dass die bereits vereinbarten Reduktionsziele eingehalten werden. Aufgrund der unmittelbaren Betroffenheit der Stadt Erkelenz durch den Tagebau Garzweiler II fordert der Rat die Bundesregierung darüber hinaus auf, nach dem Vorliegen der Empfehlungen der Kohlekommission zum vorgezogenen Kohleausstieg durch verbindliche gesetzliche Regelungen Planbarkeit für die Region zu schaffen.



Lokale Verantwortung:

Erkelenz ist bereits seit den 1990er Jahren im Klimaschutz aktiv. Durch Teilnahme am European Energy Award und mit dem integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt gibt es einen politisch beschlossenen Handlungsrahmen zum Klimaschutz. Zur Unterstützung der Maßnahmenumsetzung wurde ein Klimaschutzmanager eingestellt, der den Prozess koordiniert und dem Ausschuss für Demographieangelegenheiten, Umwelt und Soziales jährlich berichtet.

Die Stadt Erkelenz bekennt sich zu ihrer lokalen Verantwortung zur Erreichung der Klimaschutzziele.

Der Rat bestätigt den Auftrag an die Verwaltung, die bereits beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen weiterhin zügig umzusetzen und den zuständigen Gremien zu berichten.

Die Verwaltung wird zudem aufgefordert zu überprüfen, ob die Ziele aus dem Klimaschutzkonzept angesichts der Dringlichkeit des Themas geschärft werden müssen. Mit Hilfe beratender wissenschaftlicher Unterstützung sollen Empfehlungen erarbeitet werden, mit welchen Maßnahmen diese Ziele erreicht werden können und welche organisatorischen und finanziellen Notwendigkeiten sich daraus ergeben. Ein Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen für die langfristige Klimaschutzarbeit ist dem Rat spätestens bis Juni 2021 zur Entscheidung vorzulegen. Als Zwischenschritt wird bis zum Juni 2020 das energiepolitische Arbeitsprogramm mit einem verbindlichen Maßnahmenplan für die Jahre 2021 bis 2025 für die Weiterführung des European Energy Award dem Rat zum Beschluss vorlegt.

Der Rat ist sich bewusst, dass die Bekämpfung des Klimawandels weitreichende Beschlüsse in der Stadtplanung, der Verkehrsplanung und anderen Bereichen erfordern wird, die in die Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger in Erkelenz eingreifen und darüber hinaus erhebliche finanzielle Mittel erfordern können.

Die Stadt Erkelenz wird bei zu treffenden Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit berücksichtigen und wenn möglich jene Entscheidungen prioritär behandeln, welche den Klimawandel oder dessen Folgen abschwächen.